

## Eketorp – Die Winkingerburg

<b>Autor:</b>	Dirk Henn
<b>Verlag:</b>	Queen Games
<b>Spieler:</b>	3 bis 6
<b>Alter:</b>	ab 8 Jahren
<b>Spieldauer:</b>	ca. 45-60 Minuten
<b>Preis:</b>	ca. 29 Euro
<b>Erschienen:</b>	2007

Spieler ein Ablage- und Belagerungen werden mittels Handkarten entschieden. Es gewinnt der Spieler, der die jeweils höhere Karte ausspielt.

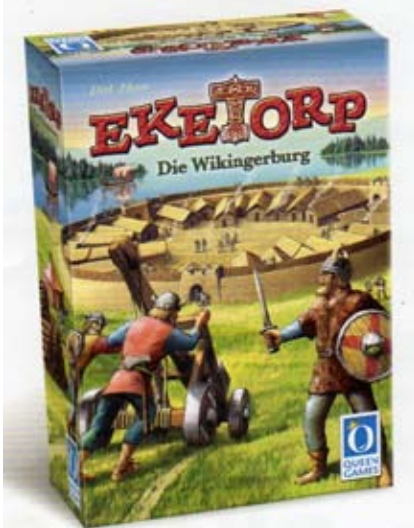
Das Belagern einer fremden Burg kann sehr einträglich sein, wenn der Kontrahent seine Burg nicht ausreichend verteidigt. Die Beschaffung der Baumaterialien über die entsprechenden Felder ist jedoch in der Regel lukrativer.

Das Spiel endet spätestens nach zehn Spielrunden oder wenn einer der Mitspieler seine Burg mit 18 Bausteinen vollendet hat.

(mb)

alle Mitspieler hiermit fertig sind, werden die gesetzten Figuren auf die entsprechenden Felder des Spielplanes „übertragen“.

Anschließend werden gegebenenfalls Kämpfe um Bausteine oder Belagerungen an fremden Burgen durchgeführt. Kämpfe



### Auf in den Kampf, Wikinger !

Im Wesentlichen geht es bei Eketorp darum, Bausteine für die Errichtung der eigenen Burg zu erwerben. Gegebenenfalls müssen die Spieler um den Erhalt dieser Bausteine kämpfen. Aber Vorsicht: auch die Verteidigung der eigenen Burg sollten die Spieler nicht aus den Augen verlieren.

Für den Erwerb der verschiedenen Bausteine setzen die Spieler ihre eigenen Wikingerfiguren ein. Hierfür hat jeder

# EKETORP



# Fazit

Die Spielanleitung ist übersichtlich und gut erklärt. Nach einem Probespiel sind die Regeln verinnerlicht. Die Spieldauer ist mit 45 bis 60 Minuten nicht zu lang. Das Spiel eignet sich somit auch gut für Gelegenheitsspieler.

Der Spielablauf ist einfach und erfordert keine besondere Strategie.

Damit weist Eketorp aber auch keinen großen Facettenreichtum aus. Hauptsächlich geht es darum, über möglichst gute Handkarten die Kämpfe und Belagerungen zu gewinnen. Hierbei gibt es keine große Möglichkeit zu taktieren. Jeder Spieler ist auf seine vorhandenen Handkarten angewiesen. Da der eigentliche Spaß an dem Spiel in den auszutragenden Kämpfen und Belagerungen liegt, sollte es mit möglichst vielen „Wikingern“ (sprich Spielern) gespielt werden, die auch Niederlagen gut einstecken können. Im Großen und Ganzen ist Dirk Henn nach „Der Palast von Alhambra“ ein komplett anderes Spiel gut gelungen.



**Wertung:**

Gesamtwertung:	ordentlich	
Einstiegshürde:	mittel	
Preis/Material:	mittel	